

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1961-05-25

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

25. Mai 1961

Herrn Dr. Kurt Fassmann
Redaktion "Das Schönste"
München

Sehr verehrter Herr Dr. Fassmann, -

vorgestern habe ich mit Ihrem Vice-Präsidenten telephonierte; nur war leider die Verbindung so schlecht, dass wir einander durchaus nicht verstanden. Nicht einmal den Namen des Redakteurs konnte ich auffassen und bitte mich deshalb bei ihm entschuldigen zu wollen.

In jedem Fall versprach ich, den verabredeten Artikel spätestens heute abzuschicken, und das tue ich denn auch. Mag sein, er ist ein bisschen zu lang ausgefallen. Sollten Sie kürzen wollen, so wäre ich dankbar für Ihre Vorschläge. In allerbesten Absicht und geübt und erfahren, wie Sie sind, streichen die Redaktionen manchmal genau das, woran dem Autor besonders liegt. Auch haben wir ja noch Zeit. Wie Ihr Vertreter mir sagte, muss redaktionelles das Juliheft spätestens am 1. Juni fertiggestellt sein. Da dies Sie noch während der Amtsstunden des 26. erreichen dürfte, lässt alles sich noch ordnen.

Dass unsere Klage gegen Desch und Neumann, die erste Auflage betreffend, am 15. Juni in Stuttgart fällig wird, habe ich nicht erwähnt, da ja, bei Erscheinen des Aufsatzes der Ausgang des Prozesses längst entschieden sein wird. Doch lässt derlei sich ja selbst in den Fahnen noch unterbringen. Verbunden wäre ich Ihnen, wenn Sie "redaktionell" vorbemerken, es sei dies - nach all dem Geschrei - das absolut erste Mal, dass "unsererseits", will in diesem Falle sagen, ich, mit einem Worte Stellung bezöge. Sehr lange haben wir sehr viele Kröten geschluckt, und es wird an der Zeit, dass wir uns zur Wehr setzen.

Wollten Sie mich, nach der Lektüre des Aufsatzes, bald wissen lassen, ob er ungefähr so bleiben wird, ich wäre Ihnen besonders verbunden. Im Übrigen schicke ich einen Durchschlag an den Fischer'schen Anwalt, Dr. Lehmbruck, um mich doch auch persönlich gegen jede "legale" Unannehmlichkeit vorsorglich zu schützen.

Wie immer, mit den freundlichsten
Grüssen, Ihre sehr ergebene

